

41. Jahrgang Nr. 24 vom 14.06.2013

Partnerschaftstreffen in Fougères vom 30. Mai bis 03. Juni 2013

In der Zeit vom 30.05. bis 03.06.2013 unternahm eine 23-köpfige Delegation aus Bad Münstereifel eine Reise nach Fougères, um dort die Stadt Bad Münstereifel beim Partnerschaftstreffen zu vertreten. Eine 14-köpfige Abordnung des Ashford-Fougères-Club Bad Münstereifel nutzte die Mitreisemöglichkeit, um sich vor Ort mit den Clubfreunden aus Ashford bei den Clubfreunden in Fougères zu treffen.

In der offiziellen Delegation reisten neben Mitgliedern des Rates bzw. den Ausschüssen, Vertreter der Stadtverwaltung, Mitgliedern des Ashford-Fougères-Clubs auch sieben Schülerinnen und Schüler des St. Michael-Gymnasiums mit.

Das bereits im vergangenen Jahr besprochene Thema des Partnerschaftstreffens lautete: „Bürgerschaftliches Engagement / Ehrenamtliche Initiativen“. Die Schülerinnen und Schüler des St. Michael-Gymnasiums hatten sich auf zwei Beispiele zu diesem Thema verständigt und jeweils eine Präsentation hierzu vorbereitet.

Erstes Thema der drei Abiturienten Hanna Zimmermann, Henrik Thillmann und Lorenzo Simone war das ehrenamtliche Engagement der Partnerschaft Piéla – Bad Münstereifel, die gleichzeitig selbst am Partnerschaftswochenende ihr 20 – jähriges Bestehen feierte. Im Jahr 1993 hatte der Vorsitzende Werner Ohlerth beim Partnerschaftstreffen in Fougères den Pfarrer aus der Gemeinde Piéla, Abbe Pierre, kennengelernt und kurzerhand mit nach Bad Münstereifel genommen, um die Gründung der Hilfsorganisation vorzubereiten.

Beim zweiten Thema handelte es sich um „Lern-Coaching“, das Andie Ruster, Eva Müller, Katharina Krüger und Tessa Stefan aus der Jahrgangsstufe EF vorstellten.

Neben den Gästen aus Ashford und Bad Münstereifel (Partnerstädte des Nordens) hatten die Gastgeber aus Fougères auch Vertreter ihrer beiden weiteren Partnerstädte aus Ouargaye in Burkina Faso und Somoto in Nicaragua (Partnerstädte des Südens) eingeladen, die ebenfalls jeweils mit einer Erwachsenen- und einer Jugenddelegation angereist waren.

Nach der Anreise am Donnerstag wurden am Freitagvormittag zunächst das folgende Programm des Tages vorgestellt. Die Jugendlichen aus den fünf Ländern hatten die Gelegenheit, sich kennen zu lernen, ihre Präsentationen fertig zu stellen und die Burg der Stadt Fougères zu besichtigen. Die Erwachsenendelegationen besuchten eine der beeindruckendsten Sehenswürdigkeiten Frankreichs, den Mont St. Michel, ca. eine Autostunde von Fougères entfernt. Dabei wurden auch die umfangreichen Baumaßnahmen, die der Versandung des Mont St. Michel Einhalt gebieten sollen, besichtigt.

Am frühen Freitagabend stellten die fünf Bürgermeister in Les Ateliers mit einer Präsentation jeweils ihren Staatsaufbau von der Regierung bis zur Kommune vor, die jeweils für die Zuhörer und Gäste in alle Sprachen übersetzt waren. Dies ermöglichte allen Teilnehmern interessante Vergleiche.

Am Samstagmorgen trafen sich die Vertreter der Partnerstädte Ashford, Fougères und Bad Münstereifel, um insbesondere Datum und Thema des nächsten Partnerschaftstreffens festzulegen. Das Partnerschaftstreffen in Bad Münstereifel soll vom 11. bis 15. September 2014 stattfinden. Folgendes Thema wurde besprochen: „50 Jahre Städtepartnerschaft Ashford – Bad Münstereifel und 30 Jahre Triangelpartnerschaft Ashford – Bad Münstereifel – Fougères / Rückblick in eine erfolgreiche Partnerschaftsgeschichte und Ausblick mit Perspektiven für die zukünftige Entwicklung der Städtepartnerschaften“. Anschließend präsentierten die Jugendlichen

ihre Arbeiten zur ehrenamtlichen Arbeit in ihren Kommunen.

Hierbei zeigten die Schülerinnen und Schüler des St. Michael-Gymnasiums eine tolle Leistung. Ihre Präsentation hielten sie in der Sprache der Gastgeber, für alle anderen Delegationen lagen Handouts in den jeweiligen Sprachen der Gäste (englisch, spanisch und deutsch) aus.



v.l.n.r.: Hanna Zimmermann, Lorenzo Simone, Henrik Thillmann, Tessa Stefan, Eva Müller, Andie Ruster, Katharina Krüger

Danach folgten die Ansprachen der Bürgermeister der Partnerstädte. Nachfolgend ist die Rede von Herrn Bürgermeister Alexander Büttner wiedergegeben:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Feuvrier, lieber Louis, sehr geehrter Herr Robey, lieber David, liebe Freunde aus Burkina Faso, lieber Freunde aus Nicaragua,

die Welt ist zu Gast in Fougères beim Fest der Partnerschaften der Bürgerinnen und Bürger der fünf Partnerstädte zum Thema „Bürgerschaftliches Engagement / Ehrenamtliche Tätigkeit“.

Es ist schön, dass wir uns in Fougères begegnen, dass wir gemeinsam feiern.

Wir tragen gemeinsam Verantwortung für unsere Erde. Menschen haben sie in erste, zweite und dritte Welt unterteilt. Letztlich gibt es aber nur diese eine Welt.

Wir tragen auch gemeinsam Verantwortung für den Frieden in unserer Welt. Dabei geht es nicht nur darum, Kriege zu

verhindern. Es geht auch um Chancengerechtigkeit für die Menschen in unseren Städten und Ländern. Und es geht auch um Verteilungsgerechtigkeit. Frankreich, Großbritannien und Deutschland sind vergleichsweise reiche Länder. Geben wir Hilfe zur Selbsthilfe jenen Menschen auf unserem Planeten, die nicht das Glück hatten, in eine freie und wohlhabende Gesellschaft geboren zu werden.

Vorbildliches Beispiel aus Bad Münstereifel ist die Partnerschaft Piéla – Bad Münstereifel. Sie nahm ihren Ursprung vor 20 Jahren in Fougères. Viele helfende Hände aus der Eifel für unsere Freunde in Burkina Faso.

Lassen Sie mich nun aber den Blick auf Europa richten: „Der Himmel ist dort, wo die Polizisten Briten sind, die Köche Franzosen, die Mechaniker Deutsche, die Liebhaber Italiener und alles von den Schweizern organisiert wird. Die Hölle ist dort, wo Köche Briten, die Mechaniker Franzosen, die Liebhaber Schweizer und die Polizisten Deutsche sind und alles von den Italienern organisiert wird.“

Liebe Freunde aus Fougères, Ashford, Bad Münstereifel Ouargaye und Somoto, in diesen Tagen ist der Himmel in Fougères und unsere französischen Gastgeber haben wie immer mit ihrer großzügigen, herzerwärmenden und inspirierenden Gastfreundschaft nicht gegeizt. Sie sind in diesen Tagen die besten Polizisten, die besten Köche, die besten Mechaniker, die besten Liebhaber und die besten Organisatoren. Dafür gleich zu Beginn ein ganz herzliches Dankeschön.

Die Stadt Bad Münstereifel ist eine von acht Modellkommunen in Nordrhein-Westfalen, die an der Untersuchung „Identifizierung, Stärkung und Vernetzung der Akteure einer europäischen Bürger- und Zivilgesellschaft“ teilnimmt.

Warum? Weil unsere Städtepartnerschaft Strahlkraft hat. Weil sie über Jahrzehnte getragen wird von den Menschen in unseren Städten. Von Citoyens, Citizens, Bürgern. In den Räten, in den Verwal-

tungen, in den Schulen, in den Vereinen, im alltäglichen Leben.

Weil sie sich immer wieder erneuert. Durch die Menschen, die mitmachen – mit Herz und Verstand. Durch immer wieder neue Themen. Gerade auch für junge Leute. Wer sich erneuert, ist auf der Höhe der Zeit. Er kann gute Traditionen bewahren und muss sich nicht neu erfinden.

Wir alle sind Teil der europäischen Bürger- und Zivilgesellschaft. Wir sind die praktischen Visionäre des Alltags. Es ist das Ehrenamt, das unsere Gesellschaft zusammenhält. Ich und Wir, Wir und Ich – zwei Seiten einer Medaille, im Kleinen wie im Großen.

Die jungen Mitglieder unserer Delegationen haben beispielhaft gezeigt, wie die Bürger- und Zivilgesellschaft in unseren Städten gelebt wird. Sie sind selbst Teil der europäischen Bürger- und Zivilgesellschaft. Euch allen ein Kompliment und ein großes Dankeschön.

Egalité, Liberté, Fraternité sind die Grundsätze der französischen Republik seit weit über zweihundert Jahren.

Einigkeit und Recht und Freiheit singen wir Deutsche in unserer Nationalhymne. Den Text gibt es seit über einhundsiebzig Jahren.

Wir sind Franzosen, Engländer, Deutsche. Wir lieben unser Land. Wir sind Patrioten.

Wir sind aber auch Europäer. Citoyens, Citizens, Bürger eines Kontinents, der in seiner Geschichte viel zu oft schmerzhaft das Gegeneinander statt das Miteinander der Menschen erleben musste. Unser Europa ist aber mehr als nur ein Ort. Unser Europa ist eine Idee; eine Idee, die uns umtreibt und vorantreibt.

Chers amis, die Gastfreundschaft unserer französischen Freunde ist ein Geschenk, das wir in diesem Jahr sehr gerne und dankbar annehmen. In zwei Jahren wird es ebenso in Ashford bei unseren englischen Freunden sein.

2014 dürfen wir in Bad Münstereifel Gastgeber sein und 50 Jahre offizielle Freundschaft zwischen den Menschen in Ashford und Bad Münstereifel sowie 30 Jahre offizielle Freundschaft zwischen den Menschen in Ashford und Fougères und damit auch 30 Jahre freundschaftliche Gemeinsamkeit in unserer Dreieckspartnerschaft feiern.

Unsere wiederkehrenden Begegnungen – gerade auch zwischen den offiziellen Treffen – sind Ausdruck der Verbundenheit zwischen den Citoyens in Fougères, den Ashford Citizens und den Bürgern Bad Münstereifels. Die große Klammer, die uns eint: Wir sind alle europäische Bürger.

Der erste deutsche Bundeskanzler Konrad Adenauer hat einmal gesagt: „Die Einheit Europas war ein Traum weniger. Sie wurde eine Hoffnung für viele. Sie ist heute eine Notwendigkeit für alle.“ Stellen wir uns dieser freudigen Notwendigkeit auch in der Zukunft.

Liebe Freunde aus Fougères, Somoto, Ouargaye, Ashford und Bad Münstereifel, ein geeintes, freiheitliches, friedliebendes und wohlhabendes Europa ist wichtig für die Völkerverständigung in unserer Welt. Es ist wichtig für Freundschaft und Solidarität auch zwischen den Menschen in unseren Städten.

Lassen Sie uns gemeinsam für eine friedliche, gerechte Welt eintreten.“



v.l.n.r.: David Robey (Ashford), Sidewata Zombre (Ouargaye), María Concepción Portillo Guillén (Somoto), Louis Feuvrier (Fougères), Alexander Büttner (Bad Münstereifel)

Nach dem anschließenden kurzen Empfang besuchten die offiziellen Vertreter der drei Partnerstädte Ashford,

Fougères und Bad Münstereifel das Grab des Bad Münstereifeler Ehrenbürgers Emile (Mimi) Renno. Sie legten Blumengebilde auf dem Grab nieder und gedachten dem Wegbereiter der Städtepartnerschaften zwischen Fougères und Bad Münstereifel sowie zwischen Fougères und Ashford mit einer Schweigeminute. Der Zeremonie wohnte Mimis Sohn, Frederic Renno, bei.



v.l.n.r.: Günter Kirchner, David Robey, Heinz Schmitz, Louis Feuvrier, Alexander Büttner, Frederic Renno

Der Samstagnachmittag und der Sonntag standen zur freien Gestaltung mit den Gastgebern zur Verfügung. Die Gäste unternahmen mit ihren Gastgebern vielfach Erkundungen und Besichtigungen Fougères bzw. im sehenswerten Umland von Fougères.

Am Sonntagabend stand in der Aumallerie der große Abschluss an. Mit einem tollen Abend verabschiedeten sich die französischen Gastgeber bei ihren Gästen aus Ashford, Bad Münstereifel, Ouargaye und Somoto.

Am Montag reiste die Bad Münstereifeler Delegation zurück und traf gegen 21.15 Uhr am Parkplatz eifelbad wieder ein.

Alle Teilnehmer kehrten zufrieden zurück und blicken voller Zuversicht auf die großen Partnerschaftsjubiläen in 2014: 50 Jahre Städtepartnerschaft Ashford – Bad Münstereifel und 30 Jahre Städtepartnerschaft Ashford – Fougères und damit vollendete Triangelpartnerschaft.

Aus der Sitzung des Rates vom 28.05.2013

Der Rat der Stadt Bad Münstereifel hat in seiner Sitzung am 28.05.2013 u.a. folgende Beschlüsse gefasst:

Endgültige Herstellung Teileinrichtungen von Erschließungsanlagen – Kostenspaltung, Bildung von Abrechnungsabschnitten und Abweichungssatzung -

Einstimmiger Beschluss:

a) Kalkar, Matthias-Bell-Straße (unplanter Abschnitt)

Die Matthias-Bell-Straße ist von der Einmündung der Cäsarstraße (L 11) bis an das Erschließungsvertragsgebiet Bebauungsplan Nr. 55 „Kalkar-West“ (Straßenparzelle 316 tlw. in Flur 3 der Gemarkung Kalkar) mit den Teileinrichtungen Grunderwerb, Fahrbahn, Beleuchtung und Entwässerung erstmalig endgültig hergestellt. Zum Zwecke der selbstständigen Erhebung von Erschließungsbeiträgen gem. §§ 127 ff. BauGB für die Herstellung der Teileinrichtungen Grunderwerb, Fahrbahn, Beleuchtung und Entwässerung macht die Stadt von dem Recht der **Kostenspaltung** gem. § 7 Abs. 1 der Erschließungsbeitragssatzung Gebrauch.

Gleichzeitig wird für die Teilstrecke von der Einmündung der Cäsarstraße (L 11) bis an das Erschließungsvertragsgebiet Bebauungsplan Nr. 55 „Kalkar-West“ (Straßenparzelle 316 tlw. in Flur 3 der Gemarkung Kalkar) gem. § 7 Abs. 2 der Erschließungsbeitragssatzung ein Abrechnungsabschnitt gebildet. Die Abgrenzung des Abrechnungsabschnittes ist auf dem beigefügten Kartenausschnitt (Anlage 1) dargestellt. Die **Abschnittsbildung** ist Bestandteil des Kostenspaltungsbeschlusses.

Sollten zukünftig weitere Teileinrichtungen und/oder weitere Abschnitte an der Erschließungsanlage hergestellt werden, kann durch erneuten Beschluss der Kostenspaltung und/oder Abschnittsbildung der später entstehende

Herstellungsaufwand ebenfalls selbständig über Erschließungsbeiträge umgelegt werden.

b) Kalkar, Antweilerweg

Der Antweiler Weg ist (Straßenparzelle 25 in Flur 1 der Gemarkung Kalkar) mit den Teileinrichtungen Fahrbahn, Beleuchtung und Entwässerung erstmalig endgültig hergestellt.

Zum Zwecke der selbständigen Erhebung von Erschließungsbeiträgen gem. §§ 127 ff. BauGB für die Herstellung der Teileinrichtungen Fahrbahn, Beleuchtung und Entwässerung macht die Stadt von dem Recht der **Kostenspaltung** gem. § 7 Abs. 1 der Erschließungsbeitragssatzung Gebrauch.

Sollten zukünftig weitere Teileinrichtungen an der Erschließungsanlage hergestellt werden, kann durch erneuten Beschluss der Kostenspaltung der später entstehende Herstellungsaufwand ebenfalls selbständig über Erschließungsbeiträge umgelegt werden.

c) Eschweiler, Loireweg

Das Bauprogramm wird insoweit geändert, als die Fahrbahn nicht bis an die Grenze des angrenzenden Flurstückes 259 ausgebaut wird. Statt der für die Fahrbahn geplanten und ausgeführten Oberbaustärke wird hier das Zwischenstück lediglich in einem für die Einzelzufahrt ausreichenden Umfange und der technischen erforderlichen Beschaffenheit angeglichen (vgl. Anlage 3 a).

Die Loirestraße ist von der Einmündung der Pützgasse bis zur Einmündung der Isarstraße (Straßenparzelle 254 tlw. in Flur 2 der Gemarkung Eschweiler) mit den Teileinrichtungen Fahrbahn, Beleuchtung und Entwässerung erstmalig endgültig hergestellt (vgl. Anlage 3 Lageplan).

Zum Zwecke der selbständigen Erhebung von Erschließungsbeiträgen gem. §§ 127 ff. BauGB für die Herstellung der Teileinrichtungen Fahrbahn, Beleuchtung und Entwässerung macht die Stadt von dem Recht der **Kostenspaltung** gem. § 7

Abs. 1 der Erschließungsbeitragssatzung Gebrauch.

Gleichzeitig wird für die Teilstrecke von der Einmündung der Pützgasse bis zur Einmündung der Isarstraße (Straßenparzelle 254 tlw. in Flur 2 der Gemarkung Eschweiler) gem. § 7 Abs. 2 der Erschließungsbeitragssatzung ein Abrechnungsabschnitt gebildet. Die Abgrenzung des Abrechnungsabschnittes ist auf dem beigefügten Kartenausschnitt (Anlage 3) dargestellt. Die **Abschnittsbildung** ist Bestandteil des Kostenspaltungsbeschlusses.

Sollten zukünftig weitere Teileinrichtungen und/oder weitere Abschnitte an der Erschließungsanlage hergestellt werden, kann durch erneuten Beschluss der Kostenspaltung und/oder Abschnittsbildung der später entstehende Herstellungsaufwand ebenfalls selbständig über Erschließungsbeiträge umgelegt werden.

d) Effelsberg, In der Grube

Die Straße In der Grube ist (Straßenparzelle 226 in Flur 7 der Gemarkung Effelsberg) mit den Teileinrichtungen Fahrbahn, Beleuchtung und Entwässerung erstmalig endgültig hergestellt (vgl. Anlage 4 Lageplan).

Zum Zwecke der selbständigen Erhebung von Erschließungsbeiträgen gem. §§ 127 ff. BauGB für die Herstellung der Teileinrichtungen Fahrbahn, Beleuchtung und Entwässerung macht die Stadt von dem Recht der **Kostenspaltung** gem. § 7 Abs. 1 der Erschließungsbeitragssatzung Gebrauch.

Sollten zukünftig weitere Teileinrichtungen an der Erschließungsanlage hergestellt werden, kann durch erneuten Beschluss der Kostenspaltung der später entstehende Herstellungsaufwand ebenfalls selbständig über Erschließungsbeiträge umgelegt werden.

e) Houverath, Ochsenbendchen tlw.

Die Straße Ochsenbendchen ist von der Einmündung in den Hüllenweg bis zur Einmündung der Straßenparzelle 49 in

Flur 37 der Gemarkung Houverath (Straßenparzellen 155, 156, 157 und 159 in Flur 42 sowie 155, 156 und 157 in Flur 37 der Gemarkung Houverath) mit den Teileinrichtungen Grunderwerb, Fahrbahn, Beleuchtung und Entwässerung erstmalig endgültig hergestellt (vgl. Anlage 5 Lageplan).

Zum Zwecke der selbständigen Erhebung von Erschließungsbeiträgen gem. §§ 127 ff. BauGB für die Herstellung der Teileinrichtungen Grunderwerb, Fahrbahn, Beleuchtung und Entwässerung macht die Stadt von dem Recht der **Kostenspaltung** gem. § 7 Abs. 1 der Erschließungsbeitragsatzung Gebrauch.

Gleichzeitig wird für die Teilstrecke von der Einmündung in den Hüllenweg bis zur Einmündung der Straßenparzelle 49 in Flur 37 der Gemarkung Houverath (Straßenparzellen 155, 156, 157 und 159 in Flur 42 sowie 155, 156 und 157 in Flur 37 der Gemarkung Houverath) gem. § 7 Abs. 2 der Erschließungsbeitragsatzung ein Abrechnungsabschnitt gebildet. Die Abgrenzung des Abrechnungsabschnittes ist auf dem beigefügten Kartenausschnitt (Anlage 5) dargestellt. Die **Abchnittsbildung** ist Bestandteil des Kostenspaltungsbeschlusses.

Sollten zukünftig weitere Teileinrichtungen und/oder weitere Abschnitte an der Erschließungsanlage hergestellt werden, kann durch erneuten Beschluss der Kostenspaltung und/oder Abschnittsbildung der später entstehende Herstellungsaufwand ebenfalls selbständig über Erschließungsbeiträge umgelegt werden.

Bebauungsplan Nr. 82 „Parkdeck Große Bleiche“ - Auswertung der Offenlage und Trägerbeteiligung - Aufteilung in Teilbereich 1 und Teilbereich 2 - Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 82 Teilbereich 1 „Ebenerdige Stellplätze Große Bleiche“

Aufgrund der Vorberatungen im Stadtentwicklungsausschuss wurde der Bebauungsplan Nr. 82 in 2 Teilbereiche aufgeteilt. Mit der Zusatzerläuterung 3 wurden ausschließlich die Abwägungen

für den Teilbereich 1 – „ebenerdige Stellplätze Große Bleiche“ zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Begründung und Planzeichnung werden zurzeit noch überarbeitet und für die nächste Sitzungsstaffel mit einem entsprechenden Satzungsbeschluss vorgelegt.

Einstimmiger Beschluss:

1. Zu den eingegangenen Stellungnahmen werden die beigefügten Abwägungsbeschlüsse
2. Der Rat beschließt, den Bebauungsplan aufzuteilen in die Teilbereiche 1 und 2. Der Teilbereich 1 erhält folgende Bezeichnung: Bebauungsplan Nr. 82 Teilbereich 1 „Ebenerdige Stellplätze Große Bleiche“
3. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Unterlagen zum Bebauungsplan Nr. 82 Teilbereich 1 „Ebenerdige Stellplätze Große Bleiche“ entsprechend der vorherigen Beschlüsse zu überarbeiten und dem Rat zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen.“

Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 mit den gesetzlichen Anlagen und Haushaltssicherungskonzept der Haushaltsjahre 2014 - 2023; Wirtschaftspläne 2013 des Eigenbetriebes Stadtwerke Bad Münstereifel mit den Betriebszweigen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung der Stadt Bad Münstereifel

Beschluss mit 29 Ja-Stimmen zu 1 Nein-Stimme:

1. Die Hebesatzgestaltung wird nach der in der RD 965-IX/Z-9 aufgeführten Variante 3 für den Haushalt 2013 und den Konsolidierungszeitraum im Haushaltssicherungskonzept 2014 – 2023 zu Grunde gelegt.
2. Unter Berücksichtigung von dem Beschluss zu 1. wird die Haushaltssatzung der Stadt Bad Münstereifel für das Haushaltsjahr 2013 (= Anlage 13 der Originalniederschrift) mit den gesetzlichen Anlagen einschl. Haushaltssicherungskonzept 2014 – 2023 auf der Grundlage des vorliegenden Entwurfs des Haushalts

2013 in der Fassung der 3. Veränderungsliste, die auch die umsetzbaren Vorschläge der interfraktionellen Beratungen enthält, nach Maßgabe der noch vorliegenden und beschlossenen Veränderungen beschlossen.

3. Auf Basis des so beschlossenen Haushaltes 2013 nebst Haushalts-sicherungskonzept 2014 – 2023 wird der Haushaltsausgleich im Jahr 2022 wieder hergestellt.
4. Der Jahresüberschuss zum 31.12.2009 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Forstbetrieb i.H.v. 320.006,71 Euro soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.
5. Die Betriebsleitung der eigenbetriebs-ähnlichen Einrichtung Forstbetrieb wird beauftragt, die zur Herstellung eines genehmigungsfähigen Haushaltssicherungskonzeptes eingeplanten höheren Abführungen bei der Eigenkapitalverzinsung (in 2013 200.000 €, in 2014 220.000 € und 2015 – 2017 jeweils 100.000 € anstatt 70.000 €; ab 2018 wieder 70.000 €) im Rahmen der Wirtschaftsführung zu erwirtschaften. Darüber hinaus wird aus den bisherigen Gewinnvorträgen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Forstbetrieb in den Jahren 2013 – 2020 jeweils ein Betrag von 100.000 €, mithin ein Gesamtbetrag von 800.000 €, zur Haushaltskonsolidierung an den städtischen Haushalt abgeführt. Dem Forstbetrieb soll ein Sockelbetrag von 1 Million € belassen werden.

Herzlichen Glückwunsch

zur Diamantenen Hochzeit!

Am 13. Juni 2013 begingen die Eheleute Gustav Gottfried und Herta Stanelle, wohnhaft in Bad Münstereifel-Scheuerheck, Heideweg 9 das Fest der Diamantenen Hochzeit.

zur Goldhochzeit!

Das Fest der Goldenen Hochzeit begehen die Eheleute Heinz und Elisabeth Bless, wohnhaft in Bad Münstereifel, Aspelweg 63, am 15. Juni 2013.

Herr Bürgermeister Alexander Büttner und sein 2. Stellvertreter, Herr Heinz Kremer, überbrachten den Jubelpaaren die Glückwünsche von Rat und Verwaltung der Stadt Bad Münstereifel.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Am 20. Juni 2013 wird

Anna Aloysia Habeth 87 Jahre
Brückenstraße 1, Kirspenich

Jubilare der Deutz AG kamen zur Sommer- fahrt nach Bad Münstereifel

Die Sonne strahlte, als am Samstag, dem 8. Juni, Bürgermeister Alexander Büttner die Jubilare der Deutz AG anlässlich ihrer Sommerfahrt in Bad Münstereifel begrüßte. Namentlich sprach er den 1. Vorsitzenden der Jubilare, Herrn Peter Tamberg, und den Geschäftsführer, Herrn Peter Henne, an. Die beiden hatten in Zusammenarbeit mit der Städtischen Kurverwaltung die Sommerfahrt geplant und organisiert.

Den Kreis der Jubilare wurde 1911 gegründet. Damals hieß das Unternehmen noch Klöckner-Humboldt-Deutz AG. Es wurde 1864 als Gasmotoren-Fabrik von Eugen Langen und Nicolaus August Otto begonnen. Später stellte man als Magirus Deutz auch LKWs, Busse und Feuerwehrfahrzeuge her. In der Eifel berühmt und beliebt waren die Traktoren der Marke Deutz. Im 47. Jahr des Betriebs schlossen sich die ersten Jubilare zu

einem Verein zusammen. Damals konnte noch niemand ahnen, dass der Verein einmal 2000 Mitglieder haben würde.

Rund ein Viertel der Vereinsmitglieder waren am 8. Juni in Bad Münstereifel zu Gast. So eine große Gästegruppe konnte man natürlich nicht in einem einzigen Lokal unterbringen. Deshalb hatte der geschäftsführende Vorstand eine Auswahl von sechs großen Betrieben getroffen – darunter zwei Seniorenwohnanlagen – in denen die Gäste aus Köln zu Frühstück, Mittag- und Abendessen einkehrten. Bei eigens für die Jubilare organisierten Stadtführungen lernten die Gäste Bad Münstereifel näher kennen. Und neben Zeit zur freien Verfügung wurde als Höhepunkt der Sommerfahrt ein Platzkonzert des Musikvereins Eifelland Arloff-Kirspenich angeboten.

In seiner Ansprache wies der 1. Vorsitzende der Jubilare, Herr Peter Tamberg, darauf hin, dass man schon 1983 zur Sommerfahrt in Bad Münstereifel war. Gleichzeitig bedankte er sich sehr herzlich bei allen Kräften vor Ort, die zum Gelingen der Sommerfahrt beigetragen haben. Er lobte zudem die gastronomischen Betriebe, mit deren Leistungen er sehr zufrieden war. Nicht zuletzt galt sein Dank der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft, die zum Platzkonzert den dazugehörigen Biergarten organisiert hatten.

Bürgermeister Alexander Büttner arbeitete in seiner launigen Ansprache die historischen Verbindungen zwischen Köln und Bad Münstereifel heraus. Bereits im 14. Jahrhundert stellten die Münstereifeler Weber Wolltuche her, die sich an Kölner Maß und Qualität orientierten, weil sie direkt für den Kölner Markt bestimmt waren. Mit diesem Anknüpfungspunkt leitete er über zur aktuellen Entwicklung Bad Münstereifels zum City-Outlet.

Nach dem durchweg sehr positiven Fazit, dass alle teilnehmenden Jubilare zogen, steht für den geschäftsführenden Vorstand fest, dass man gerne wieder nach Bad Münstereifel kommen wird. Für Peter Tamberg steht fest, dass er in Kürze mit Freunden einen Urlaub hier verbringen möchte.

Verbraucherzentrale

Licht richtig auswählen –

Tipps der Verbraucherzentrale

Beim Kauf die richtigen Lichtquellen fürs Zuhause zu finden, wird zunehmend schwieriger. [...] Neben Halogenleuchten und Energiesparlampen werden zunehmend auch LED für den Hausgebrauch erschwinglich. Das Kürzel steht für „Licht emittierende Diode“, sie gilt als besonders effizient. Die Verbraucherzentrale NRW erleichtert den Lampenkauf durch folgende Tipps:

- **Zur richtigen Zeit umsteigen:** Glüh- oder Halogenlampen sollen jederzeit durch Energiesparlampen oder sparsame LED ersetzt werden. Wer sich bereits mit Energiesparlampen ausgestattet hat und nun mit LED liebäugelt, sollte erst dann umsteigen, wenn die Energiesparlampen kaputt sind. [...] Nur im Kinderzimmer ist es empfehlenswert, sofort zu LED zu wechseln. Denn Energiesparlampen enthalten Quecksilber, das bei Lampenbruch austreten kann.

- **Fassungen und Dimmer prüfen:** Nicht jedes Leuchtmittel ist dimmbar. Auch passt nicht jede regulierbare Lichtquelle automatisch zum Dimmer, den man zu Hause eingebaut hat. [...]

- **Das Licht dem Raum anpassen:** Energie sparen? Schadstoffe meiden? Stimmungsvoll beleuchten? Jeder Raum setzt andere Prioritäten. [...]

- **Auf LED-Spielereien verzichten:** Bunte Lichterketten für die Gartenlaube, leuchtende Blumentöpfe – die LED macht vieles möglich. Die Verbraucherzentrale NRW rät: Wer bisher ohne solche Licht-Spiele auskam, sollte auch weiterhin darauf verzichten.

Bei Fragen zur Leuchtmittel-Wahl und weiteren Möglichkeiten zum Energiesparen im Haushalt sind die Energieberater der Verbraucherzentrale gerne behilflich. Der **nächste Beratertag im Rathaus, Marktstraße 11, Erdgeschoss, Zimmer 7, ist am Freitag, 21.06.2013.** Die Terminvergabe findet statt unter 02251-52395 oder per E-Mail an euskirchen@vz-nrw.de. Die Energieberatung kostet 5,- € für 30 Minuten. Je nach Umfang des Themas werden 60 Minuten eingeplant.



DRK - Integratives Familienzentrum
53902 Bad Münstereifel-Schönau, Wiesentalstraße 20
anerkannter Bewegungskindergarten des LSB in NRW
Tel. 02253/6522
Fax. 02253/544437
Mail kitaschoenau@drk-eu.de
Kontakt und Anmeldung: Trudi Baum

Die DRK Kindertagesstätte Mutscheid bietet in Kooperation mit dem Familienzentrum Schönau ab Juni 2013 einen Kurs: Elternstart NRW an.

Dies ist ein kostenloses Angebot der Familienbildung im ersten Lebensjahr.

Der Kurs bietet den Teilnehmern einen angeleiteten Erfahrungsaustausch an zu Alltags- und Familienfragen sowie zu Themen der frühkindlichen Entwicklung.

Beginn: Mittwoch, 19.06.2013

vorgesehen sind 5 Treffen

Uhrzeit: 10.30 – 12.00 Uhr

Es sind noch drei Plätze frei!

Anmeldung in der Kita: 02257/1786

Auch in diesem Jahr:

Ferienfreizeit für Schulkinder im Alter von 6 – 9 Jahren.

Zeitraum: 19. bis einschl. 30.08.13

Betreut werden 12 – 14 Schulkinder innerhalb der Öffnungszeiten unserer Einrichtung (7.15 – 16.15 Uhr).

Die Betreuung findet in den Räumen des Familienzentrums statt; geplant sind aber auch Aktivitäten in der näheren Umgebung.

Kosten pro Kind und Woche: 25,00€

Geschwisterkinder: 12,50 €

zuzüglich Verpflegungskosten.

Info und Anmeldung im Familienzentrum

Terminankündigung:

Montag, 24.06.2013 von 15.00 - 16.15 Uhr

Einzelveranstaltung „Baby -Aktiv“

Angebot Tagespflege:

Tanja Larscheid, Schönau Tel.:02253/6358

Olesja Kiel, Arloff, Tel.: 0178/5101371

Weitere Tagesmütter im Stadtgebiet:

Jutta Ingenillem, Nöthen Tel.:02253/8916

Gaby Ortmann, Nettersh.-Buir:02440/1437



Anmeldungen und Rückfragen:

Frau Eva-Maria Bädorf

Tel.: 02253 8580

In Kooperation mit dem Bildungswerk, der Stadtbücherei und dem Kinderschutzbund:

„Glück und Mut – wie gut“

Ausstellung mit Bildern von **Wolf Erlbruch** Bis zum **21. Juni 2013** während der Öffnungszeiten der beiden Institutionen geöffnet.

**Stadtbücherei Bad Münstereifel
Kölner Strasse und Kath. Kindergarten
St. Chrysanthus und Daria,
Kapuzinergasse 13**

Familientag

Spiel und Spaß im Familienzentrum

Ein heiterer Nachmittag für alle: Kindergartenkinder und ihre Eltern, die „Neuen“ des nächsten Kindergartenjahres und willkommene Gäste sind herzlich eingeladen.

**Samstag, 15. Juni 2013, 14.00 Uhr
Kath. Kindergarten St. Chrysanthus
und Daria, Kapuzinergasse 13**

In Kooperation mit dem Caritasverband Euskirchen:

„Frühe Hilfen“: Elterncafé

für Mütter, Väter und ihre Kinder bis zum vollendeten dritten Lebensjahr

Elke Nücken-Kahlenbach (Caritas Euskirchen) beantwortet Fragen rund um den Alltag mit Ihrem Kind.

**Donnerstag, 20. Juni 2013, 9.00 - 11.00 Uhr
St. Josefshaus Bad Münstereifel,
Alte Gasse 19**

(Kostenbeitrag: 1 Euro pro Familie)

Elterncafé

Ein ungezwungener Gedankenaustausch bei Kaffee und Kuchen, zu dem wie immer auch Eltern, Väter oder Mütter eingeladen sind, deren Kinder (noch) keinen Kindergarten besuchen.

**Donnerstag, 20. Juni 2013, 14.00 Uhr
Kath. Kindergarten St. Bartolomäus/Arloff
Mehrzweckhalle**

eifelbad
Das Familien-Spaßbad!



- Schwimm- und Sportbecken
- Außenbecken
- Große Liegewiese
- Riesenrutsche (122m)
- Spiel- und Spaßbecken
- Kinderspielbecken
- Whirlpool
- Saule
- Solarlan
- Cafeteria/Restaurant

Seniorenswimmen
Montags 10 - 12 Uhr
mit kostenloser Wassergymnastik
(nicht innerhalb der Ferien in NRW)

Preise: Erwachsene: 6,40 €/Tag • Kinder (ab 3 Jahre): 4,30 €/Tag

Öffnungszeiten Sommerzeit:
Mo 12-21 Uhr · Di-Fr 11.30-21 Uhr · Sa 10-20 Uhr · So 9-20 Uhr

Öffnungszeiten Winterzeit:
Mo 12-21 Uhr · Di-Fr 11.30-21 Uhr · Sa 10-19 Uhr · So 9-19 Uhr

Während der Ferien in NRW ist an allen Werktagen ab 10 Uhr geöffnet!



www.eifelbad.com
Dr.-Greve-Straße 16 · 53902 Bad Münstereifel · Tel. 02253-542450

Notdienst

Der ambulante ärztliche Notfalldienst ist unter ☎-Nr.: **116117 (12 Ct/min)** zu den folgenden Zeiten zu erreichen.

Mo, Di und Do von 19.00 Uhr bis zum Folgetag 7.30 Uhr.

Mi und Fr von 13.00 Uhr bis zum Folgetag 7.30 Uhr.

Sa, So und Feiertage: von 7.30 Uhr bis zum Folgetag 7.30 Uhr.

Öffnungszeiten der Nofalldienstpraxen in den Krankenhäusern Euskirchen und Mechernich:

Sa, So und an Feiertagen von 7.30 bis 22.00 Uhr und Mi von 14.00 bis 22.00 Uhr.

In lebensbedrohlichen Fällen wählen Sie: **112**

Zahnärztlicher Notfalldienst:

Der zahnärztliche Notfalldienst ist über die ☎-nummer **0180/5986700 (18 Ct/min)** zu erreichen.

Apotheken-Notdienst-Hotline:

Die Apotheker Nordrhein sind über eine eigene Notdienst-Hotline erreichbar. Unter der ☎-nummer **0800/0022833, vom Handy 22833** kann man die nächstgelegene dienstbereite Apotheke erfragen. Auf Wunsch wird man auch sofort mit der Notdienst-Apotheke verbunden.

Selbsthilfegruppen

Die Liste der Selbsthilfegruppen und deren turnusmäßige Treffen finden Sie auf der Homepage der Stadt Bad Münstereifel unter: http://www.badmuenstereifel.de/seiten/leben_wohnen/familien/Selbsthilfegruppen.php
Auskünfte und Ansprechpartner der Selbsthilfegruppen nennt Ihnen auch gerne die Info-stelle des Rathauses unter ☎-Nr.: 02253/5050.

Behindertenbeirat

Der Beirat für behinderte und von Behinderung bedrohter Menschen bietet im Bürgerbüro der Stadt Bad Münstereifel **jeweils dienstags zwischen 9.00 Uhr und 10.30 Uhr** eine Bürgersprechstunde für Menschen mit Behinderung, davon bedrohte und deren Angehörige an. Die Beratung umfasst alle Problemfelder, die Menschen mit Behinderung betreffen bzw. vermittelt professionelle Hilfe, wenn die Probleme zu speziell werden. Durchgeführt wird die Beratung im Regelfall von dem Vorsitzenden des Beirats, Herrn Helge Pellmann. **Bitte melden Sie sich zur Sprechstunde vorab telefonisch bei Herrn Pellmann an: Tel.-Nr. 02257/959728** (bitte Anrufbeantworter benutzen).

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Bad Münstereifel nach Dienstschluss:

Betriebszweig Abwasser: 016951/2729222

Betriebszweig Wasser: 02253/505197

Straßenbeleuchtung:

RWE 01802112244(**6 Ct/Anruf**)

KEV, Kall 02441/820

Anrufsammeltaxi

„Die flexible Ergänzung zum Bus“
01804 – 151515(18 Ct/min)

Herausgeber des Amtsblattes/Kneipp-Kurier und für den Inhalt verantwortlich:

Der Bürgermeister der Stadt Bad Münstereifel, Marktstraße 11, 53902 Bad Münstereifel (02253/5050). Das Amtsblatt/Kneipp-Kurier erscheint regelmäßig einmal wöchentlich, und zwar freitags. Ist dies ein Feiertag, so ist der Erscheinungstag bereits donnerstags. „Die Gießkanne“ mit dem Amtsblatt als Beilage kann von der Stadtverwaltung, Büro für Rat und Bürgermeister, gegen Erstattung der Portokosten (Jahresabonnement 90 €, Einzelheft 1,80 €), bezogen werden. Darüber hinaus kann das Amtsblatt in zahlreichen Depotstellen im Stadtgebiet und beim Bürgermeister der Stadt Bad Münstereifel, Büro für Rat und Bürgermeister, Marktstraße 11, Bad Münstereifel, kostenlos abgeholt werden. Die Depotstellen können jederzeit bei vg. Dienststelle erfragt werden.